











Wie helfen bei der Durchführung des Fünfjahresplans?

# Unterstützt die Traktorenjammungen der IAW.

Die Internationale Arbeiter-Hilfe hat, wie wir bereits berichtet, eine internationale Sammlung zum Ankauf von 40 Traktoren für die landwirtschaftliche Entwicklung eingeleitet. Wie nicht anders zu erwarten war, hat der Aufruf der IAW, zur Unterstützung dieser Aktion bei den Verträgen in allen Ländern ein begeistertes Echo erweckt. Beim Zentralkomitee der IAW, liegen heute vorliegender Seiten vor, nach welchen in allen Stati-



Unterstützt die Traktoren-Sammlung der IAW.

## Eine Arbeiterin mahnt ihre Klassengenossinnen

(Arbeiterinnenkorrespondenz)

Wenn wir mit leerem Magen durch die Straßen der Stadt schlendern, dann fällt uns jeder auf all die Schaufenster, die mit den schönsten Sachen gefüllt sind. Lebensmittel, warme Kleider — alles, alles ist vorhanden. Wir sehen davor, aber eine Glascheibe trennt uns. Oft genug hängen auch vor den Geschäften die schönsten Sachen. Ein Stück reißt sich an das andere. Aber wehe denn, der es magt, seine Hand darauf auszustrecken. „Diebstahl“ heißt es dann. Mit harter Faust wird er ins Gefängnis gesteckt, weil er sich mit den Sinnen einmal lustig gemacht hat. Dabei lebt ein Teil der Menschheit im Hunger und schreit und protestiert. Aber wir schaffen die Werte. Von unserem Schweiß, von unserer Hände Arbeit machen sich jene das Leben bequem, während wir hungern und frieren und in elenden Hütten dauern. Wir alle Widerstände haben dieser Gesellschaft zur Seite. Wehe, wer es magt, sich anzuhängen, der wird niedergebühlet. Arbeiter und Arbeiterinnen, berechtigt die Euch angelegten Ketten, vertraut auf Eure Kraft! Schulter an Schulter müssen wir uns ein Leben erkämpfen, wo es dann Brot für alle gibt.

## Ein Zehntel der Einwohner arbeitslos

Katastrophaler Arbeitsmarkt in Calbe a. d. S.

Die Arbeitslosenzahl hat sich hier in der letzten Woche weiter verschärft. Die Ursache der schlechten Lage des Arbeitsmarktes ist in erster Linie darin zu suchen, daß die Industrie in Calbe fast ganz darniederliegt. Ursprünglich heißt Calbe neun Tuchfabriken, jetzt sind es nur noch zwei. Auch eine Maschinenfabrik und viele andere Unternehmungen mußten schließen. So kommt es, daß jetzt beinahe ein Zehntel der Einwohner erwerbslos ist.

## Neberfall auf die Stationskasse in Dessau

Gestern abend 7.20 Uhr drangen zwei Räuber in das Stationsgebäude in Dessau-Mitte ein, durchdrangen die drei anmeisenden Beamten mit dem Revolver und besetzten die Stationskasse, bis aber nur 14 Mark enthielt. Als der Stationsvorsteher Henning sich zur Wehr setzte, nahm einer der Räuber einen Schuß auf ihn ab, der aber glücklicherweise kein Ziel verfehlte. Darauf entkamen sie unerkannt im Dunkel der Nacht.

## Falsche Reichsbanknoten

In letzter Zeit sind auch in Magdeburg falsche Reichs- und 3-Mark- und 2-Mark-Scheine aufgefunden. Die Falschheit, die bei einiger Aufmerksamkeit als Fälschung aus zu erkennen sind, tragen das Datum vom 11. Oktober 1924. Bei der Abführung dieser Falschheit werden vorwiegend solche Geschäfte aufgesucht, in denen ältere Frauen bedienen. Für die Erzeugung der Täter hat die Reichsbank eine Belohnung bis zu 3000 Mark ausgesetzt.

## Immer wieder Opfer der Motorrad-Malerei

Motorradfahrer bricht das Genick. Der Gewerkschaftssekretär Kübler fuhr in Hienburg an, mit seinem Motorrad auf einen haltenden Fußgänger zu. Er stürzte auf ihn zu, erlennt ihn und blieb mit einem Genickbruch tot liegen. Sein Körper wurde schwer verletzt.

Mutter und Sohn mit dem Motorrad in den Tod gerät. Auf der Staatsstraße Erfurt-Langenjena wurde der Richter Henning mit seinem 18 Jahre alten Sohne beim Anprallen mit dem Motorrad an einem Baum auf der Stelle getötet.

Schweres Motorradunglück. Der Schuhmacher N. Wösch fuhr auf der Landstraße bei Wahrenbrück (Kr. Viehmerda) mit seinem Motorrad gegen einen Baum. Er wurde vom Rade geschleudert und blieb blutungslos liegen. Er wurde mit einer schweren Kopfverletzung ins Krankenhaus gebracht.

Drahtseilspanner. Der 18jährige Korbmacher Lambrecht fuhr am Dorkeingang von Wahrenbrück (Kr. Dessau) gegen einen über die Straße gespannten dreieckigen Meter hohen Drahtseilbrat. Er kam zu Fall und erlitt eine schwere Gehirnerkrankung. Die Täter sind unbekannt.

## Die Massenopfer des Hungerwinters

Am Tagübergang

Während des Hungerwinters wurden Frauen-Kleidergeschäfte, die am Ufer in eine Gleisplatte übergingen, Reisende, die ebenfalls in Freyburg ankamen, haben eine ältere Frau auf dem Gleis gesehen, die die gefundenen Sachen anbot.

Im Fluß. Eine Tote in der Infrastruktur. Auf dem Wein- und Weinbau der Reichsgebiete wurden Frauen-Kleidergeschäfte, die am Ufer in eine Gleisplatte übergingen, Reisende, die ebenfalls in Freyburg ankamen, haben eine ältere Frau auf dem Gleis gesehen, die die gefundenen Sachen anbot.

Im Fluß. Eine Tote in der Infrastruktur. Auf dem Wein- und Weinbau der Reichsgebiete wurden Frauen-Kleidergeschäfte, die am Ufer in eine Gleisplatte übergingen, Reisende, die ebenfalls in Freyburg ankamen, haben eine ältere Frau auf dem Gleis gesehen, die die gefundenen Sachen anbot.

## Papageientrankheit auch in Stendal

Die typischen papageientragenden Krankeitserscheinungen wurde der Papageientrankheit vor einigen Tagen ins Johanner-Krankenhaus eingeliefert. Nach dem Ergebnis der bakteriologischen Untersuchung soll Papageientrankheit vorliegen. Der Erkrankte kam von Wehndorfen ein Papagei aus Hamburg besogen. Sein Gemur erkrankte und einging. Die Untersuchung des Stendaler Krankenhauses ist noch nicht beendet.

# Schafft rote Vertrauensleute!

Wahl zum Bezirkskongreß der revolutionären Gewerkschaftsopposition am 1. und 2. Februar im „Volkspart“ in Halle

Die beste Vorbereitung zur Wahl roter Betriebsräte ist die Schulung und Durchdringung von Lohn- und Arbeitskampfgruppen. Der Kampf der Gewerkschaften gegen die Arbeiterklasse richtet sich gegen die Arbeiter, Angestellten und Beamten in öffentlichen und kommunalen Betrieben. Durch die Finanzierung der sozialistischen Gewerkschaftsbürokratie mit den Mitteln der Lohn- und Arbeitskampfgruppen wird die Unterdrückung in den kommunalen und öffentlichen Betrieben in der Form durchgeführt. Die Arbeiter der Staats-, Gewerkschafts- und Betriebsbetriebe werden eine Verbesserung ihrer Lohn- und Arbeitsbedingungen nur durch die Führung des revolutionären Kampfes gegen den Willen der herrschenden Bürokratie erreichen.

in den Produktionsprozeß durch Ermüpfung des Siedentunben- tagen und der 40-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich. Vier Wochen Urlaub für Arbeiter und Angestellte bis zum 15. Lebensjahre, von fünf Wochen für Arbeiter und Angestellte über 45 Jahre.

Des weiteren werden konkrete Forderungen für bessere sanitäre und hygienische Einrichtungen des Betriebes sowie für das Mitbestimmungsrecht der Betriebsräte bei allen Einstellungen und Entlassungen gefordert. Das Programm verpflichtet die Betriebsräte zum Kampf gegen die Geschäftsstelle und Spionageprogramme der Arbeiterorganisationen durch die sozialistische Bürokratie, für die Herstellung der revolutionären Demokratie in den Gewerkschaften. Der Ausbau des proletarischen Vertrauensmännerkörpers und der Betriebsgruppen zum Kampf gegen Faschismus und Sozialfaschismus wird den roten Betriebsräten zur Pflicht gemacht. Die Verwirklichung verpflichtet sich, den Kampf gegen das Hungerprogramm der Industrie- und Koalitionsregierungen, gegen die Währungs- und Steuerpolitik der Regierung, gegen den Polizeiterrort, für die Beteiligung der Gewerkschaften, für die Errichtung der proletarischen Diktatur unter revolutionärer Führung zu kämpfen.

Arbeiter und Arbeiterinnen der Gemeinde-, Staats- und Betriebsbetriebe, beschließt in Betriebsratverhandlungen gleiche Forderungen. Schafft rote Vertrauensleute und Betriebsräte! Organisiert den Kampf um diese Forderungen unter Führung der revolutionären Gewerkschaftsopposition!

## Die Londoner Flottengauler

Von Kaimie Sublimee

Ja, die Völkerbundesbrüder  
Krameln jetzt gefühllos wieder  
Mal von Rüstungs-minderung,  
Und die schwarzgraue Presse  
Tubelt mit Tocarnoblesse  
Ueber jeden Gauslerjüngling.

Fast glaubt man, sie wöll'n die Notizen  
Nun als Mittelmeer verforten ...  
So bläst sich ein jeder auf.  
Doch die Hande ist zerfallen,  
Keiner will in Nachhüt miffen  
Auch nur eines Hüftenauf.

Aber, um es gut zu enden,  
Wird ein jeder etwas findend  
Auf dem Konferenzsaal:  
Wirt im Aug' gerührter Träne  
Bist mit ein paar lede Röhne  
Als Verhöhnungsopfer da.

Laßt die Phrasenmüde quallen ...  
Man wird's ihnen schon vermelden,  
Eher, als die Spießrutenst. —  
Man wird auf den Müll hin packen,  
Wenn an Bord man rote Pfannen,  
Nur Sowjet-Jagden kramen!

## Arbeiter, besucht die roten Filmabende!

Zwei große rote Sperrfilme:

„Die Moskauer Spartakiade“  
„Das Restruktur Berlin“

ferner ein großes Kupfelfil, gelangen in den nächsten Tagen zur Aufführung in:

Merleburg: Am Sonnabend, dem 1. Februar, 22.30 Uhr, Nachtragsvorstellung, „Kammer-Kupfelfil“.  
Hilbergs: Am Sonntag, dem 2. Februar, 20 Uhr, im Potal Kaufhaus.  
Döllnig: Am Dienstag, dem 4. Februar, 20 Uhr, im „Palmbaum“.

Stettin: Am Mittwoch, dem 5. Februar, 20 Uhr, „Stettin der Lichtspiele“.  
Wesensaulungen: Am Freitag, dem 7. Februar, 20 Uhr, „Der Linde“.  
Wolken: Am Sonnabend, dem 8. Februar, 20 Uhr, im Potal Hofe.

Eisenberg: Am Sonntag, dem 9. Februar, 20 Uhr, in der „Ludwighalle“ (Ludwig-Jahre).

ferner werden folgende Filme der IAW, vorgeführt in:  
Hilbergs: Donnerstag, den 30. Januar, 20 Uhr, „Schöngarten-Vorstellung“, „Kamenloje Heiden“, verbunden mit VV-Vorier.

Kobersbarn: Freitag, den 31. Januar, 20 Uhr, im Garkhof: „Sturm über Aften“, verbunden mit VV-Vorier.

Wansleben: Freitag, den 31. Januar, 18 Uhr, Potal Großmann, Lichtbildvorstellung: „Deutschland — Deutschland“.

Richtewitz: Sonnabend, den 1. Februar, 20 Uhr, bei Bergmann: „Sturm über Aften“, verbunden mit VV-Vorier.

Werkstätige! Arbeiterportier!  
Besucht Euch zur revolutionären Einheit, Vereidigt die Sowjetunion, Erhebt in Waffen.  
Arbeiterportier und Kulturpartei Halle-Merleburg, IAW, P. S. Halle-Merleburg.

## Morgen erscheint das

# Mitteldeutsche Echo

Neben hochinteressanter Reportage, Feuilletons u. Artikeln:

Enthüllungen über Hugenbergs Bürgerkriegspläne

Wohn wurde Bücherrevisor Schlüter gebracht?

Trotz Dementi der Pressestelle: Dufour starb an Fleischvergiftung!

Voruntersuchung gegen Rechtsanwalt Weitzel v. Mundersbach eröffnet

Direktor Schaumburg feiert seinen „Einstand“ in die Werks-AG.

Das „M. E.“ ist während der ganzen Woche an allen Zeitungsständen erhältlich

Bestellungen nehmen unsere Trägerinnen entgegen oder sind direkt an den Verlag, Halle, Verchenfeldstr. 14 zu richten

Monatlich frei Haus gebracht nur 50 Pf.













